

N FORSCHEN ÜBERBLICKEN PRÄSENTIEREN  
ERNETZEN LERNEN INSPIRIEREN LERNEN  
LERNEN **LESUNGEN** DISKUTIEREN SAMMELN  
HEN BEWAHREN AUFBAUEN FORSCHEN

## LESUNGEN AM HERDER-INSTITUT



DER KOMPONIST ZYGMUNT MYCIELSKI:  
Ein Aristokrat im kommunistischen Polen.  
Tagebücher 1950-1970

Lesung mit Matthias Barelkowski  
und Peter Oliver Loew

Dienstag, 26. Juni 2018, 17.45 Uhr  
Lesesaal der Bibliothek des Herder-Instituts  
(Erreichbar mit Stadtbuslinie 10)

Begleitend sehen Sie Materialien unserer Forschungs-  
bibliothek und der wissenschaftlichen Sammlungen



**HERDER-INSTITUT**  
für historische Ostmitteleuropaforschung  
INSTITUT DER LEIBNIZ-GEMEINSCHAFT

Gisonenweg 5-7  
35037 Marburg  
Tel +49 6421 184-0  
Fax +49 6421 184-139  
E-Mail [mail@herder-institut.de](mailto:mail@herder-institut.de)  
Internet [www.herder-institut.de](http://www.herder-institut.de)

*Leibniz*  
Leibniz  
Gemeinschaft

Gefördert von:



Die Beauftragte der Bundesregierung  
für Kultur und Medien

HESSEN



Hessisches  
Ministerium für  
Wissenschaft  
und Kunst

SCHEN VERMITTELN PRÄSENTIEREN DI  
ZEN LERNEN SAMMELN LERNEN VERM  
RNEN LESUNGEN DISKUTIEREN SAMME  
WAHREN AUFBAUEN FORSCHEN ERSC

## LESUNGEN AM HERDER-INSTITUT

Zygmunt Mycielski (1907-1987) war eine schillernde Persönlichkeit: Komponist und Spross einer hochadligen Familie, Musikpublizist und kritischer Beobachter seiner Gegenwart, weltläufiger Schöngeist und bekennender Homosexueller im kommunistischen Polen. Seine Tagebücher sind eine faszinierende Lektüre: Sie geben Einblicke in den schwierigen Alltag der 1950er und 1960er Jahre, kommentieren das überraschend vielfältige kulturelle Leben der Zeit und zeichnen das Lavieren eines Unangepassten nach, der sich seine Freiheiten trotz allgegenwärtiger Beschränkungen zu bewahren weiß. Mycielskis Beobachtungen und Selbstbeschreibungen sind ein spannendes Lesevergnügen, das Polens jüngere Vergangenheit in einem neuen Licht erscheinen lässt.

Nach einer Einführung in Leben und Werk des Autors werden aus den Tagebüchern Passagen vorgetragen, die politische Ereignisse kommentieren, den Warschauer Alltag und Reisen in die Sowjetunion und nach Frankreich beschreiben, aber auch das teils tragisch-groteske Leben hochadliger Verwandter unter der Arbeiter- und Bauernregierung treffend skizzieren.

Es lesen Matthias Barelkowski, der Übersetzer und Herausgeber der Tagebuchanthologie, sowie Dr. Peter Oliver Loew, der am Deutschen Polen-Institut (DPI) in Darmstadt u. a. die Reihe „Polnische Profile“ betreut, in der das Buch erschienen ist.

